Sport im Park

Teilnehmer trotz Regens begeistert

Gütersloh (gl). Die sechste Auflage von Sport im Park ist ein Erfolg gewesen. Diese Bilanz ziehen die Veranstalter in einer Mitteilung. Mit mehr als 900 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sei der Zuspruch deutlich größer gewesen als 2019 – trotz Corona und regenreicher Sommerwochen.

„Für einen Pandemie-Sommer mit Regenschauern ist die Teilnahme erfreulich gut“, sagt Vjollca Memaj vom Fachbereich Sport der Stadt. Ziel von Sport im Park war es ein weiteres Mal, Menschen aller Generationen für mehr Sport und Bewegung zu begeistern und zum gemeinsamen Sporttreiben einzuladen. Outdoor-Sport liege bundesweit hoch im Trend, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Veranstaltergemeinschaft in Gütersloh hat aber noch einen weiteren Aspekt im Blick. Bei Sport im Park soll es auch darum gehen, den öffentlichen Raum – Parks und Grünflächen – als Bewegungsraum zu beleben und so einen Beitrag zur Sportentwicklung zu leisten. Daher fand die Veranstaltung in diesem Jahr erstmals nicht ausschließlich zentral in Mohns Park statt, sondern auch im Stadtpark Gütersloh und im Ortsteil Spexard – nach dem Motto „Wo immer es Grün gibt, kann auch Sport getrieben werden.“

Das habe sich bewährt, so die Veranstalter. Außer zahlreicher Stammgäste seien auch viele neue Teilnehmer dazugekommen.

„Mohns Park war mir immer zu weit. Jetzt setze ich mich auf mein Rad und bin – zack – im Stadtpark“, so eine Teilnehmerin. Margret Eberl vom Kreissportbund ergänzt: „Das war Teil des neuen Konzepts – in Wohnortnähe mehr Menschen als bisher zum Sport einzuladen.“

Eine weitere Neuerung war die „Sport-im-Park-App“. Zunächst als Maßnahme im Rahmen der Pandemie entwickelt, um Nachverfolgbarkeit zu gewährleisten, nutzten die Teilnehmer die App zur Information. Vjollca Memaj, die sich zusammen mit Jennifer Jones vom Kreissportbund um die Technik kümmerte, sagt: „Alle, die mitmachen wollen, können sich die Angebote und Termine bequem am PC, Tablet oder Smartphone anschauen, Kursleitungen können mit Angemeldeten korrespondieren.“

Mehr als 110 Angebote in 19 Sportsparten standen an zwölf Tagen auf dem Programm. 15 Vereine, Verbände und Einzelakteure haben mitgewirkt. Engagiert und nicht selten erfinderisch haben gut 35 Übungsleitungen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Manchmal mit unkomplizierten Lösungen: Wie Lisa Prante, die immer einen Duschvorhang dabeihatte, damit wenigstens Taschen und Sportgeräte auch bei Regenwetter trocken auf der Wiese im Park abgestellt werden konnten.

Programm mit umfassendem Angebot: Sport im Park hat wieder viele Teilnehmer angesprochen.

Siewekestraße

Die Fahrer des Mülltransporters hätten durch das Abladen des brennenden Materials vorausschauend gehandelt und dadurch eine Ausbreitung des Feuers auf das Fahrzeug verhindert, so die Feuerwehr.

Akku vermutlich Auslöser für Brand im Müllwagen

Von REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Die Ladung eines Pre-Zero-Fahrzeugs hat am Dienstag bei der Abfuhr-Tour im Westen der Stadt gebrannt. Zwei Mitarbeiter, die hinten auf dem Fahrzeug mitfuhren, bemerkten die Rauchentwicklung. Das Team reagierte schnell. Der Fahrer lenkte den Wagen in die Siewekestraße und kippte die Füllung auf dem Wendehammer aus dem Wagen. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen.

„So etwas kann auch weniger glimpflich verlaufen“, sagt Boris Ziegler, Leiter der Unternehmenskommunikation von Pre Zero. Zurzeit gebe es bundesweit immer wieder Probleme, weil in den Fahrzeugen, mit denen Leichtverpackungen – so genannter gelber Müll – eingesammelt werde, Brände ausgelöst würden. In den Gelben Tonnen oder den Gelben Säcken fänden sich immer wieder Lithium-Ionen-Batterien und Akkus aller Art, erläutert Ziegler. Weil einige Akkus in Kunststoff eingefasst seien, kämen einige Bürger offenbar auf die Idee, die Energiespeicher in den Behältern für Leichtverpackungen zu entsorgen. „Das kann sehr gefährlich werden“, sagt Ziegler. In den Entsorgungsfahrzeugen und später in den Sortieranlagen werde Druck auf das Material ausgeübt, so dass die Akkus beschädigt werden könnten.

Ziegler verweist auf die Internetseite des Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft. Dort ist die richtige Entsorgung von Batterien und Akkus zusammengefasst. „Bei der unsachgemäßen Entsorgung von Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus besteht eine enorme Brandgefahr. Immer wieder kommt es aufgrund von falsch entsorgten Batterien und Akkus zu verheerenden Bränden sowohl bei Verbrauchern, als auch bei den Entsorgern“, heißt es dort.

Erst im Juni sei die Pre-Zero-Sortieranlage für Leichtverpackungen im niederländischen Zwolle abgebrannt, berichtet Ziegler. Die Höhe des Schadens liege im zweistelligen Millionenbereich, erläutert der Unternehmenssprecher. Es werde vermutet, dass sich auch dort eine falsch entsorgte Lithium-Ionen-Batterie entzündet und den Brand ausgelöst habe. „Wenn das Material in den Sortieranlagen brennt, entstehen höllische Temperaturen“, sagt Ziegler. Bei Bränden in der Entsorgungstonne, in den Fahrzeugen oder Sortieranlagen könnten lebensgefährliche Situationen entstehen – für die Bürger selbst sowie für die Mitarbeiter der Entsorgungsbranche und die Einsatzkräfte der Feuerwehr.

Akkus und Batterien sollten grundsätzlich bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgegeben werden, rät Boris Ziegler. In Gütersloh ist das der Wertstoffhof an der Carl-Zeiss-Straße 58.

Gütersloh

Klimawoche

Im Rahmen der Klimawoche finden heute, Freitag, in Gütersloh folgende Aktionen statt:

☐ Auch heute bleiben die Schulstraße und die Moltkestraße von 7.30 bis 8.15 Uhr gesperrt: Autofrei zur Schule wird von den drei Anlieger-Schulen favorisiert.

☐ Die Gütersloher Tafel lädt im Rahmen der Klimawoche ab 9.30 Uhr zum Waffelbacken mit Informationen zu ihrer Arbeit ein. Der Stand der Gütersloher Tafel ist auf dem Berliner Platz zu finden.

☐ Der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) lädt zu einem Vortrag über das Artensterben ein. Die Veranstalter bitten um Anmeldung. Start ist um 16 Uhr.

☐ Die Ausstellung „Plastik im Meer“ begleitet die Klimawoche als Projekt des Städtischen Gymnasiums und ist jeden Abend im Haus der Kunst an der Moltkestraße zu erleben.

☐ Das Bambi-Kino zeigt gemeinsam mit dem Arbeitskreis Asyl ab 20 Uhr den Film „The Human Flow“. Das gesamte Programm findet sich im Internet.

www.klimawoche-guetersloh.de/kalender

Bürgerhaus

Bahnhofscafé öffnet am Sonntag

Gütersloh (gl). Das Bahnhofscafé im Bürgerhaus Avenwedde öffnet am Sonntag, 5. September, von 14.30 bis 17 Uhr. Das Café-Team bietet unter Corona-Bedingungen selbstgebackene Kuchen, Torten und Kaffee an. Für die Bürgerinnen und Bürger aus Avenwedde und Umgebung ergibt sich die Gelegenheit, in lockerer Runde mit netten Leuten den Sonntagnachmittag zu verbringen. Wenn es das Wetter zulässt, werden auch Plätze im Freien angeboten. Die Gäste werden gebeten einen Impf- oder Genesungsnachweis oder einen Negativtest vorzulegen. Es gilt die 3-G-Regel.

18. September

Workshops zum Cajon

Gütersloh (gl). Zwei Workshops rund um das Cajon bietet die Regionalstelle Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh an. Am Samstag, 18. September, kann von 10 bis 13 Uhr ein Cajon aus einem Bausatz zusammengesetzt werden. Andreas Hermjakob zeigt den Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Werkzeugen und ein bisschen handwerklichem Geschick ein Instrument selbst bauen und mit nach Hause nehmen können. Im Anschluss, von 14 bis 18 Uhr, findet der Workshop statt, bei dem Basistechniken und Grundrhythmen auf dem Cajon gelernt werden. Eigene Cajons können mitgebracht werden. Leih-Cajons werden bereitgestellt. Anmeldung bis morgen, Samstag, bei Carina Völker und Sylvia Henselmeyer, 05241/23485127, oder per E-Mail an erwachsenenbildung@kk-ekvw.de.

SV Spexard

Sportler spenden zwei Defibrillatoren

Gütersloh (msc). Der Sportverein Spexard hat die Notfallhilfe an der Spexarder Sporthalle und am Sportplatzgelände an der Lukasstraße mit zwei Defibrillatoren verbessert. Dank der finanziellen Unterstützung des Juniorenfußballers Filip Karsten sowie Sebastian Stiens und Jörg Niggenaber von der Firma Wicaro, Fachbetrieb für Wasserschadensanierung und Bautrocknung aus Avenwedde, standen 2000 Euro für die Anschaffung der Geräte zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Björn Steiger Stiftung hat der SV Spexard einen Beitrag für die Notfallhilfe geleistet. Nach dem plötzlichen Herzstillstand des dänischen Profifußballers Christian Eriksen bei der Europameisterschaft wollte Filip Karsten schnell helfen. „Für mich war klar, dass an unserem Sportplatz so ein Gerät aufgestellt werden muss“, so der Nachwuchskicker. Mit Hilfe der Stiftung wurde die Anschaffung der Geräte organisiert. Die Stiftung setzt sich seit 1969 für die Verbesserung der Notfallhilfe ein. Die Stiftung ist nach einem Jungen benannt, der als Neunjähriger bei einem Verkehrsunfall wegen fehlender professioneller Hilfe starb.

Die Notfallhilfe des SV Spexard unterstützen (v. l.) Jörg Niggenaber Filip Karsten, Sebastian Stiens und Volker Stickling. Foto: msc

Spexard

Freie Plätze beim Wassersport

Gütersloh (gl). In einigen Kursen des Wasser-Sport-Vereins Spexard gibt es noch freie Plätze. Dazu gehören Aqua-Fitness für Senioren mittwochs von 13.30 bis 14.15 Uhr, Aqua-Fitness mittwochs von 12.15 bis 13 Uhr, Aqua-Power mittwochs von 17.45 bis 18.30 Uhr sowie Aqua-Fitness donnerstags von 8.15 bis 9 Uhr.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter 0177/6869443 oder per E-Mail an info@zocher.online.

Ausstellung

Schüler gestalten Plakate

Gütersloh (gl). Noch bis Sonntag sind im Rahmen der Klimawoche Plakate zu sehen, die Schüler und Schülerinnen der Klassen fünf bis acht des Städtischen Gymnasiums gestaltet haben. In Geschäften und Cafés werden die Plakate präsentiert. Im Eingangsbereich des Hauses der Kunst an der Moltkestraße wird der Schutz der Weltmeere thematisiert.

Privattheater

Drei Mal Leben heißt das Stück, das das Ensemble des PrivaTTheaters (v. l.) Daniel Hülsei, Cordula Wicherhoff, Nadine Hilthorst und Holger Garbs am Freitag und Samstag im Parkbad aufführt.

Szenen einer Freundschaft

Gütersloh (gl). Das Ensemble des „Privattheaters“ lädt ein zu einer Aufführung des Stücks „Drei Mal Leben“ der französischen Autorin Yasmina Reza. Die Aufführung im Parkbad Gütersloh ist für den heutigen Freitag und für morgen, Samstag, geplant. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Das Stück „Drei Mal Leben“ ist eine Mischung aus (Ehe-)Drama und Komödie, heißt es in der Ankündigung. Eine Situation wird in drei Szenen auf unterschiedliche Art und Weise wiedergegeben: Die Darsteller (Cordula Wischerhoff, Daniel Hülsei, Nadine Hilthorst und Holger Garbs) sind entweder arrogant oder unterwürfig, betrunken oder nüchtern sowie entweder von inhaltlicher Sachlichkeit oder in einem emotionalen Liebestaumel gefangen.

Es handelt sich um ein Vier-Personen-Stück der französischen Schriftstellerin Yasmina Reza, Autorin des Romans „Gott des Gemetzels“. Das Ehepaar Finidori (Hubert und Ines) besucht ein befreundetes Paar (Henri und Ines). Aus Versehen reisen sie jedoch einen Tag früher an als abgesprochen. Schnell spitzt sich der Hauptkonflikt zu. Es geht um die Frage, ob der Hausherr Henri seine Karriere durch seinen Gast Hubert protegieren lässt (beide Männer sind Astrophysiker).

In den Vordergrund drängt sich an diesem Abend das Problem, wie Henri mit einer von Hubert scheinbar beiläufig erwähnten Nachricht umgeht, die seine vor dem Abschluss stehende dreijährige Forschungsarbeit möglicherweise zu Makulatur macht. Auch hat das Gastgeber-Ehepaar ein Kind, das aus dem Kinderzimmer heraus immer wieder nach den Eltern ruft, was Streitereien um Erziehungsprinzipien verursacht. Ines versucht, sich von ihrem Ehemann zu emanzipieren. Und Hubert versucht, eine Affäre mit Ines einzufädeln. Ob es ihm gelingt?

Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3-G-Regel. Die Aufführung findet im Saal statt (Freitag), am Samstag bei gutem Wetter draußen.